

136. *Schiedsvereinbarung zwischen Peter Storch und Konrad Zschakan und dessen Brüdern wegen eines Altars in der Hospitalkirche zu Zwickau.*

1359 November 8

*Original: Stadtarchiv Zwickau, A*A III 5 Nr. 2 (A); Pergament: 34 cm breit, 22,5 cm hoch, Plica: 3,5 cm; Besieglung: Von ursprünglich vier an Pergamentstreifen angehängt gewesenen Siegeln ist nur eines erhalten. (1), (3) und (4) fehlen, (2) Siegel des Matthias Swenkinstein (+ S MATIE * SWENKINSTEIN; Bild: Bärtiger Männerkopf darunter zwei gekreuzte Schwerter (Abb. im Anhang Taf. 6). — Anm.: Vgl. Nr. 148.*

Wir Heinrich, techant und pharrer zu dem Mere, Matthias Swenkinstein, Johannes Schakane, pristere, und Heinrich der alde statschriber zu Zwickaw, ratlute der sache, dy gewest ist zwischin dem erbern pristere hern Petere Storche uf eyn syte und Conrade Schakane und sinen brudern, purgern zu Zwickaw, uf dy andir syte, bekennen an disem sunebrive allin, dy yn sehin, horn adir lesin, nach deme alz sye beydirsyt uf uns gegangin waren und an den tedingin alir sache zu uns gesaczt hattin und wir uns dez voreynit hattin, daz wir daz sprachin und auch sprechin mit urkunde diz brives vor eyn rat und eyne gantze sune, daz her Petir Sthorch der vorgeante in dem namen eynez rechtin selgeretiz und almusens solde gebin alz her auch zu hant uns volgete und gap zu dem altar in dem hospital zu Zwickaw cehin schok breiter groschin in sulcher wyse alz zuhant hirnach geschriben stet. Zu dem erstin hise wir, daz der selbe her Petir dyselbin cehin schok undir dy hende gebin solde, alz ez auch geschach, Hanse Storche sinez bruder sune, der sal dy cehin schok ynne haben und sal alle jar davon hern Petro Storche gebin, adir wer zu den zitin dez altaris capelan ist, eyn schok breiter groschin biz alzo lange, daz man mit hern Petirs rate und auch mit rate Conrade Schakane und siner brudere und Henrich Schekils, der lenhern dez vorgeanten altaris, dy cehin schok an gelegin mag an eynen ewigin cyns zu dem altare. Und der vorgeante Hannus Storch solde vorburgin adir vorgewissen den vorgeanten hern Petro und . . den lenhern dy cehin schok, alz her auch tet zu hant mit sime hofe in der stat, den her davor satzte, alzo bescheiden, wen her dy cehin schok widir van ym gipt, so sal ym der cyns abe gen und sal ym auch syn hof ledik seyn, alz vore gewest ist. Auch sprache wir in der sune und sprechin auch mit urkunde dyz brivez, werez ab her Petir abe ginge, daz got wende, wer denne nach hern Petir dez altaris capelan wurde, der solde alliz daz recht habin zu den cehin schockin, daz her Petir itzunt hat, und der sal auch hern Petirs sele und siner eldirn ewiglich gedenkin mit jargeziten alz in der Cristinheit gewonlich ist. Auch werez sache, daz man sulchin cyns veile funde, do man dy cehin schok an legin wolde, daz solde man Hanse Storche eyn vierteil jaris vore sagin, daz her daz gelt uzrichte. Auch sal daz seyn, werez ab der selbe Hannus Storch daz gelt in sulcher mase nicht lengir ynne habin wolde, so solde man daz gelt abir mit rate dez egenanten hern Petirs, adir wer zu den zitin capelan dez altares were, und mit rate der vorgeanten lenhern an eyn sulche stat legin, da ez abir gewiz were, biz alzo lange daz man eynen ewigen cyns zu dem altare darumme gekaufte, alz vore geschribin stet. Daz dyse sune und alle dise tedinge stete und gantz van beydin syten gehalden werde, dez habe wir und unsir iclichir seyn ingesigil an disen brif gehangen, der gemacht und gegeben ist nach Cristi geburt dreuecnhundert jar darnach in dem neun und funfciges-